

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 298

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken; Spezifikation der gesetzlichen Barschaft. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses; Spezifikation de l'encaisse légale. — Japan: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Baumwollmarkt. — Submissionswesen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden schon seit längerer Zeit vermisst und daher auf Verlangen der Eigentümer aufgerufen die Obligationen Nr. 993 und 994, von je Fr. 1000, vom 13. Juli 1885, der Stadt Luzern, nebst Coupons pro 1893 u. ff. Ein allfälliger Inhaber dieser Obligationen wird gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichts Luzern daher hiemit unter Hinweis auf Art. 849 u. ff. des O. R. aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst die oben benannten Obligationen alsdann toterufen und kraftlos erklärt werden. (W. 64*)

Luzern, den 27. Juli 1903.

Der Gerichtspräsident: Melch. Schürmann.
Der Gerichtsschreiber: Dr. Gebhardt.

(Troisième insertion.)

Par jugement du 25 mars 1903 il a été ordonné au détenteur inconnu de deux actions au porteur de fr. 500, de la Société des Immeubles de la Rue de la Synagogue, à Genève, portant les n^{os} 47 et 48, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 48*)

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 25. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Basellandschaftliche Hypothekenbank» in Liestal (S. H. A. B. vom 20. März 1883, pag. 385; 12. Januar 1888, pag. 96; 30. Juni 1901, pag. 589; 18. Mai 1892, pag. 474; 2. Dezember 1895, pag. 1225; 16. Dezember 1897, pag. 1270; 2. August 1900, pag. 1088) errichtet mit dem 1. August 1903 in Gelterkinden eine Zweigniederlassung unter der Firma Basellandschaftliche Hypothekenbank Filiale Gelterkinden. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben sind befugt: die beiden Direktoren des Hauptgeschäftes: Hans Georg Schwarz, von Rotenfluh, in Basel, und Dr. Heinrich Buser, von Zuzgen, in Liestal, und der Direktor der Filiale Gelterkinden, Karl Buegger, von und in Gelterkinden und zwar mit Kollektivunterschrift je zu zweien. Ausserdem sind zur Kollektivunterschrift mit je einem der vorgenannten berechtigt: der Kassier der Filiale Gelterkinden, Werner Gerster, von und in Gelterkinden, oder der Buchhalter, Emil Studer, von Trimbach, in Gelterkinden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1903. 25. Juli. Aus der Verwaltung der Gemeindeanstalt unter der Firma Sparkassa Wolfhalden, mit Sitz in Wolfhalden (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 69 und dortige Verweisung) ist der bisherige Präsident, Leo Tobler, ausgetreten. An seine Stelle wählte der Gemeinderat als Präsident Jakob Graf, von und in Wolfhalden. Statutengemäss ist der neugewählte Präsident befugt, mit den beiden andern Vorstandsmitgliedern, Kassier Adolf Tobler und Buchhalter Huldreich Tobler, kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gemeindeanstalt zu führen.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1903. 25. Juli. Die Firma Wilhelm Keller in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 249 vom 30. Juni 1902, pag. 993) ist infolge begründeten Begehrens des Inhabers geldocht worden.

25. Juli. Unter dem Namen Kathol. Arbeiterinnen-Verein Rorschach & Umgebung besteht, mit Sitz und Gerichtstand in Rorschach, ein Verein nach Titel 23 des schweiz. Obligationenrechtes, welcher die Hebung und Förderung der leiblichen und geistigen Lage der Arbeiterinnen bezweckt. Das materielle Wohl der Arbeiterinnen wird erstrebt: a. durch Erzielung eines gerechten Arbeitslohnes, zweckentsprechende Arbeitszeit, durch Kranken- und Sterbeversicherung, durch Arbeitsnachweis, Rechtsbeistand und Spar- und Hilfskassen; b. durch möglichst allseitige Ausbildung in den weiblichen Berufsarten. Das geistige Wohl der Arbeiterinnen wird erstrebt durch Erfüllung der religiösen Pflichten, durch Schutz für Glauben und Sitte, durch Uebung der Standespflichten, durch passende Vorträge, Lektüre sowie durch entsprechende Unterhaltung. Die Statuten sind am 7. Juni 1903 festgestellt worden. Mitglieder kann jede unbescholtene Arbeit-

terin werden, die das 16. Lebensjahr angetreten und kein selbständiges Geschäft besitzt. Anmeldungen zum Beitritt sind an ein Vorstandsmitglied zu richten, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitglieder verpflichten sich zur Bezahlung eines monatlichen Beitrages von 20 Rappen. Bei statutenwidrigem, unehrenhaftem oder den Frieden des Vereins störendem Verhalten ist der Gesamtvorstand berechtigt, die Ausschlussung zu verfügen. Ausgeschlossene oder freiwillig austretende Mitglieder verlieren alle Rechte und Ansprüche an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vermögen desselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung, die allgemeine und die engere Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die engere Kommission besteht aus 9 Mitgliedern, und es führen der Präses und die Präsidentin kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Helg, Kinderpfarrer, von Jonschwil; Präsidentin ist Ida Stieger, von Oberriet, beide wohnhaft in Rorschach.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Zofingen.

1903. 25. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Consumgenossenschaft Safenwil in Safenwil (S. H. A. B. 1901, pag. 985) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Otto Wilhelm, Landwirt, von Safenwil; Vizepräsident ist Melchior Bány, Schlosser, von Uerkheim; Aktuar ist Ernst Widmer, Commis, von Gränichen; Quästor ist Fritz Müller, Commis, von Safenwil; Beisitzer sind: Jakob Diriwächter, Manger, von Safenwil, Jakob Müller, Gemeinderat, von Safenwil; Jakob Müller, Krämer, von Safenwil; Sigmund Jeni, von Safenwil, und Albert Berchold, von Safenwil; alle in Safenwil.

25. Juli. Die Firma Bank in Zofingen (Banque de Zofingue) in Zofingen (S. H. A. B. 1898, pag. 679) erteilt Kollektivprokura an Adolf Ternetz-Schwander, von Basel, in Zofingen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Biasca.

1903. 27 luglio. La Società Cooperativa di produzione in granito, in Iragna (F. u. s. di c. del 30 settembre 1902, n^o 351, pag. 1401), è cancellata in seguito a fallimento come da decreto 8 luglio 1903 del lod. tribunale di Bellinzona-Riviera.

Ufficio di Lugano.

27 luglio. Il proprietario della ditta Luraschi Antonio, in Lugano, è Antonio Luraschi, fu Innocente, di Lurate-Caccivio (Como, Italia), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Birreria e ristorante del nuovo Liceo.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle.

1903. 25 juillet. La raison Philippe Bachmann, au Locle (F. o. s. du c. du 8 janvier 1885, n^o 4), est éteinte ensuite du décès de son chef. En conséquence, la procuration conférée à Louis-Philippe Bachmann est radiée (F. o. s. du c. du 15 octobre 1902, n^o 369, page 1475).

25 juillet. Louis-Philippe Bachmann, de Brenzikofen (Berne), domicilié au Locle, fait inscrire qu'il continue le commerce de son père sous la raison sociale L^{rs} Ph. Bachmann, au Locle. Genre d'affaires: Commerce de bois. Scierie et bureau: Rue de la Foule n^o 6.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Bern — Berne — Berna.

Bureau Bern.

1903. 27. Juli. Barben verwittwete Berger geb. Zehnder, Marie, von Spiez, geb. 24. Mai 1840, Waaghausgasse 4, Bern.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Circulat. effective	Zirkulat. Circulat.	Totaler Barvorrat Encasse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circulat. non couv.	Verfügb. Barsch. Encasse dispon.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - <i>Moyenne</i>	206,284	197,548	114,891	116,969	91,893	80,574
Maxima	228,661	220,874	119,380	129,380	114,015	108,188
Minima	184,371	186,688	111,471	110,735	67,222	66,611
I. Semester <i>1^{er} semestre</i>	1903	1902	1903	1902	1903	1902
Durchschn. - <i>Moyenne</i>	203,995	199,101	118,410	114,819	85,585	84,282
Maxima	228,085	216,966	121,338	119,380	110,670	98,521
Minima	193,770	184,871	114,968	111,935	67,222	66,611
III. Quartal <i>III^{me} trimestre</i>						
4. Juli - <i>4 juillet</i>	207,470	208,075	118,276	112,265	89,194	95,810
11. Juli - <i>11 juillet</i>	205,319	205,303	119,017	112,363	86,302	92,940
18. Juli - <i>18 juillet</i>	204,580	203,929	118,980	112,398	85,450	91,586
25. Juli - <i>25 juillet</i>	203,162	207,368	118,928	112,181	84,884	95,237

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 25. Juli 1903. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 25 juillet 1903.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrigere Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,000,000	12,767,900	5,107,160	2,490,705	—	—	440,700	—	3,313	24
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,828,000	1,801,100	720,440	174,725	—	—	126,100	—	4,505	87
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,090,000	16,642,700	6,617,080	6,537,380	—	—	1,176,050	—	157,684	97
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,784,100	713,640	174,430	—	—	57,550	—	20,414	18
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	15,990,000	6,896,000	1,679,120	—	—	126,100	—	819,123	66
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	920,000	876,100	350,440	90,665	—	—	41,500	—	1,412	15
7	Thurg. Kantonalbank, Wetzikon	4,610,000	4,449,600	1,779,840	884,440	—	—	892,600	—	1,882	07
8	Aargauische Bank, Aarau	5,400,000	5,209,900	2,083,960	1,022,330	—	—	136,250	—	14,951	22
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	910,000	895,650	358,260	177,850	—	—	580,100	—	20,762	98
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,865,000	1,859,100	743,640	236,855	—	—	161,800	—	3,746	43
11	Thurg. Hypothekbank, Fränkenfeld	1,000,000	895,850	858,340	290,835	—	—	137,650	—	8,571	30
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	3,750,000	3,728,400	1,491,360	841,180	—	—	402,950	—	17,358	80
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,500,000	5,347,400	2,188,960	939,270	—	—	546,800	—	17,625	16
14	Banque du Commerce, Genève	22,400,000	22,818,550	8,927,540	1,206,890	—	—	949,200	—	518	91
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,740,000	2,721,950	1,088,780	349,055	—	—	181,550	—	1,731	97
16	Bank in Basel, Basel	22,050,000	21,598,700	8,699,480	1,770,465	—	—	489,850	—	99,641	88
17	Bank in Luzern, Luzern	4,594,500	4,530,900	1,812,860	628,225	—	—	260,400	—	26,470	58
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,000,000	26,298,050	10,519,220	6,428,260	—	—	812,750	—	136,647	48
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	8,836,150	8,131,750	3,252,700	257,965	—	—	129,700	—	27,893	12
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,187,500	1,140,550	456,220	129,680	—	—	174,100	—	85,612	86
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,000,000	10,225,700	4,090,280	1,267,940	—	—	216,000	—	157,042	37
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,394,650	1,382,600	583,040	95,920	—	—	21,000	—	11,375	61
23	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	920,000	907,350	362,940	114,495	—	—	42,700	—	3,690	11
24	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,500,000	7,456,500	2,982,600	444,345	—	—	1,546,000	—	291,181	97
25	Banque commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	7,580,000	7,417,400	2,966,960	390,685	—	—	446,300	—	16,981	05
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,319,350	2,262,050	904,820	337,285	—	—	205,700	—	107,077	09
27	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,241,400	896,660	288,705	—	—	75,050	—	1,499	49
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,600,000	4,574,950	1,829,980	624,185	—	—	443,200	—	79,830	77
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	955,000	929,350	369,300	54,180	—	—	41,950	—	712	26
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,796,000	2,714,550	1,114,580	282,640	—	—	125,800	—	1,178	84
31	Credito Ticinese, Locarno	2,093,900	2,081,950	832,780	117,070	—	—	91,400	—	2,972	80
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,640,000	4,469,900	1,787,960	430,490	—	—	67,000	—	43,555	10
33	Zuger Kantonalbank, Zug	2,782,800	2,781,200	1,112,480	303,150	—	—	138,350	—	6,430	50
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,784,000	2,782,000	1,112,800	162,000	—	—	114,050	—	8,219	04
35	Basler Kantonalbank, Basel	9,227,000	8,913,000	3,565,200	1,139,135	—	—	149,650	—	16,109	08
36	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	965,250	386,100	65,435	—	—	91,200	—	4,259	50
Stand am 18. Juli 1903		221,953,650	216,009,500	86,403,800	31,923,795	—	—	1,717,233	—	78	2,207,634
Etat au 18 juillet		225,856,700	216,858,500	86,743,400	32,186,165	—	—	2,150,068	—	93	2,078,578
— 8,903,050		— 849,000	— 339,600	— 262,870	— 802,600	—	—	— 432,830	—	15	+ 129,055
Ansgewiesene Zirkulation		Circulation accusée		Fr. 216,009,500. —		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 203,161,715. —	
* Wovon in Ab-		Fr. 1000 Fr. 10,569,000		Noten in Kassa der Banken		n. bei der Abrechnungsstelle		in Conto B		Fr. 12,847,785. —	
* Wovon in Ab-		Fr. 500 „ 25,547,500		Billets chez les banques et		à la chambre de compensation		en compte B		Fr. 216,009,500	
* Wovon in Ab-		Fr. 100 „ 129,751,500		Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 203,161,715. —		Stand am 18. Juli 1903	
* Wovon in Ab-		Fr. 50 „ 49,851,500		Etat au 18 juillet		Fr. 204,380,885. —		Fr. 85,450,820. —		Fr. 118,929,565. —	

* Wovon für Fr. 2,749,900 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 2,749,900 déposés à l'Inspektorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 25. Juli 1903. — Du 25 juillet 1903.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission		Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi		Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois		Total	
		Emission	Circulation	Noten und Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Chèques, bons de caisse et en dépôt de banque, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel	Aargau-Wechsel	Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassenscheine, Obligationen und Coupons
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	444,223. 65	—	—	5,067,642. —	2,338,669. 45	3,909,198. 60	—
14	Banque du Commerce, à Genève	22,400,000	949,718. 91	—	—	8,243,718. 90	2,826,710. 80	1,244,700. —	—
17	Bank in Basel	22,050,000	589,491. 88	—	—	7,649,286. 14	4,827,683. 90	8,392,318. 60	—
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,530,000	463,281. 05	—	—	5,916,818. 84	1,127,767. 45	616,470. —	—
Stand am 18. Juli 1903		68,180,000	2,446,715. 49	—	—	26,877,555. 88	11,120,881. 10	14,002,685. —	—
Etat au 18 juillet		69,180,000	8,281,869. 64	—	—	25,748,954. 95	10,397,292. 10	14,019,735. —	—
— 950,000		— 785,154. 15	—	—	—	+ 1,128,400. 43	+ 723,639. —	+ 17,050. —	—
+ 1,049,785. 28		—	—	—	—	—	—	—	—
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft		Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes		Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben		Total	
		Espèces ayant cours légal	Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation	In Kasse 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel-Schulden	Total
5	Bank in St. Gallen	8,075,120. —	11,769,688. 60	221,039. 46	20,055,793. 06	15,990,000	786,765. 78	—	16,775,765. 78
14	Banque du Commerce, à Genève	10,184,480. —	15,414,843. 11	825,971. 89	26,175,245. 44	22,818,800	2,069,764. 25	—	24,778,614. 25
17	Bank in Basel	10,408,945. —	21,398,778. 42	1,202,175. 28	38,010,898. 70	21,598,700	5,458,900. 46	—	27,057,600. 46
81	Banque commerciale neuchâteloise	3,557,645. —	8,024,831. 84	98,267. 17	11,480,244. 01	7,417,400	807,647. 58	—	7,725,047. 58
Stand am 18. Juli 1903		+ 31,977,140. —	56,587,586. 97	2,147,458. 80	90,722,180. 77	67,824,950	8,806,478. 02	—	76,931,428. 02
Etat au 18 juillet		82,311,445. —	55,547,861. 69	2,655,011. 02	90,514,307. 71	67,557,700	9,038,084. 21	—	76,595,784. 21
— 884,805. —		— 1,049,785. 28	— 507,557. 22	— 207,873. 06	— 282,750	— 481,806. 19	—	—	— 664,556. 19

† Ohne Fr. 84,725. 77 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 84,725. 77 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

* Wovon Fr. 800,000 in Gold als Ergänzung der Notendeckung. — Dont fr. 800,000 en or, en garantie complémentaire de son émission de billets.

25. Juli 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 7. Juli 1903.

25. juillet 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 7 juillet 1903.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
 auf den 25. Juli 1903 — au 25 juillet 1903.

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold		Silber — Argent	
		Fr.	Ch.	Fr.	Ch.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,546,880	—	1,008,585	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	826,410	—	63,155	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,762,780	—	2,888,630	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	842,190	—	42,180	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,406,120	—	577,980	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	415,320	—	20,785	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,388,570	—	275,610	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,588,065	—	521,725	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	453,235	—	82,725	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	891,605	—	82,390	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	514,040	—	182,085	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,728,530	—	49,600	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,701,540	—	374,690	—
14	Banque du commerce, Genève	9,696,420	—	458,060	—
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,879,310	—	58,075	—
16	Bank in Basel, Basel	9,830,250	—	519,695	—
17	Bank in Luzern, Luzern	2,149,020	—	296,445	—
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,458,015	—	2,189,615	—
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,457,395	—	49,900	—
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	544,445	—	40,955	—
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,952,545	—	401,675	—
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	619,885	—	8,075	—
23	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	452,090	—	20,345	—
24	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,272,110	—	151,485	—
25	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,284,800	—	35,295	—
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,094,075	—	77,980	—
27	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,130,410	—	50,355	—
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,268,845	—	131,170	—
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	415,295	—	4,165	—
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,177,105	—	210,115	—
31	Credito Ticinese, Locarno	986,755	—	6,295	—
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,116,950	—	91,500	—
33	Zuger Kantonalbank, Zug	787,755	—	93,875	—
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,044,285	—	210,615	—
35	Basler Kantonalbank, Basel	4,454,590	—	219,745	—
36	Appenzel L.-Rh. Kantonalbank, Appenzel	435,860	—	16,175	—
Depositem bei der Abrechnungsstelle		105,986,045	—	10,861,550	—
Dépôt à la chambre de compensation		1,490,000	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		107,466,045	—	10,861,550	—
Encaisse légale		—	—	—	—

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japan.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Hrn. Dr. Paul Ritter,)
IX.

Das japanische Maschinengebäude. Zwischen den im «fremden Musterhaus», sowie in den Privatpavillons amerikanischer, deutscher und österreichischer Firmen ausgestellten und in Bewegung befindlichen europäischen und amerikanischen Maschinen aller Art, und den Maschinen japanischer Fabrikation darf natürlich kein Vergleich versucht werden.

Wenn verglichen werden soll, so darf man, um die japanischen Fortschritte zu konstatieren, lediglich einen Vergleich zwischen den heute ausgestellten und den an der letzten Nationalausstellung von 1895 vorgeführten Maschinen japanischer Provenienz anstellen. Hier muss der grosse Fortschritt anerkannt werden. Wenn wir aber gar erwägen, dass hier vor 30 Jahren die Ingenieurkunst noch unbekannt gewesen ist, dass damals noch keine Fabriken, keine mechanischen Werkstätten und keine Schmelzöfen bestanden, so ist das heute Gebotene erstannlich.

Es bestanden im Jahre 1895 im ganzen 1287 Werkstätten mit 2031 Maschinen, welche zusammen 49,773 Pferdekkräfte repräsentierten. Für das Jahr 1901 stiegen die entsprechenden Zahlen auf 2,278 und 3,593 und 82,092.

Werkstätten, welche mit Wasserkraften arbeiteten, stiegen an Pferdekraften von 3,075 in 1895 auf 5,514 in 1901, trotzdem die Zahl der Werkbetriebe selbster von 1,085 auf 438 und die Zahl der Maschinen von 1,806 auf 807 gefallen ist.

Maschinenarbeit war anno 1901 mit 16,707 HP am höchsten in der Spinnerei vertreten, ihr folgt der Bergbau und die Metallindustrie mit 16,554 HP, die Filaturen mit 8,453 HP, die elektrische Industrie mit 7,769 HP, die Weberei mit 2,618 HP und die Maschinenfabrikation mit 1,229 HP.

In der Zahl der Installationen tritt folgende Reihenfolge ein: Filaturen 1,336, Bergbau und Metall 565, Spinnereien 139, Maschinenbau 111, Webereien 85, Elektrizität 52.

Auch in Europa bildet in jeder Ausstellung die Maschinensektion die besondere Attraktion. In Osaka aber, wo die Tausende, welche täglich aus dem Innern des Landes herbeiströmen und Derartiges noch nie gesehen hatten, war es fast unmöglich, sich seinen Weg durch die Menschenmasse zu bahnen, die sich in diesem Gebäude staute. Die Zahl der ausgestellten Maschinen, welche an der IV. Ausstellung in Kioto nur 800 Stück betragen hat, ist auf 5000 an der jetzigen angewachsen. Während anno 1895 nur wenige Maschinen aus Eisen hergestellt waren, sind dieses Mal ungefähr die Hälfte aus Metall.

Die grösste Anzahl der Exhitee aus Holz gehören in die Hausindustrie der Weberei. Fast alle grösseren Webereidistrikte haben einen oder mehrere Stühle ihrer Erfindung gesandt und alle diese sind durch einen «30 HP three phase induction motor», geliefert durch die Mitsui Shibaura Iron Works in Tokio, in Bewegung gesetzt. Strickerelmaschinen liefert ein Herr T. Okano in Osaka schon für 15 Yen.

Eine Webereimaschine, ausgestellt von den Kimono Iron Works in Osaka, ist von der Universität in Kioto angekauft worden.

Man sieht eine Menge interessanter kleiner Betriebe. Eine Hobelmaschine der Suzuki Iron Factory in Osaka stellt pro Tag 133 Pfund glatter und gekrümmter Späne für die Hutfabrikation her.

Ferner Maccaroni-, Zigarett- und Zündholz-Maschinen, Mattenflechtstühle, sowie diverse Maschinen für Filature und für die Teeindustrie und eine Maschine für Seifenfabrikation, deren Resultate zu 15 Sen. per 12 Stück (also ein Stückchen zu 3 Cent.) verkauft werden etc.

Die elektrische Industrie ist durch Lampen, Telephone und alle Zubehörenden reich vertreten, und die Osaka Electric Light Co. gibt durch hunderte von Flammen aller Farben, den Beweis ihres Könnens.

Ein Erfinder, Namens Minorigami, aus Tokio, sowie ein anderer, K. Arai, aus Osaka, haben patentierte Maschinen zum Trocknen der Seiden-

Kokons ausgestellt. Herr Arai erklärte mir seinen Apparat, der sehr einfach aussieht (das Trocknen geschieht durch Holzkohle). Nach seinen Aussagen ist der Wurm im Kokon nach 5 Stunden derart eingetrocknet, dass man ihn zwischen den Fingern zu Pulver zerreiben kann. Herr Minorigami sagte mir, dass er noch 8 andere Maschinen für die Seiden- und Filatureindustrie erfunden und patentiert habe. Ich bin aber diesen Erfindern gegenüber, welche meist vorher in Europa und Amerika gefinde gesägt Anregung gesucht und gefunden haben, sehr skeptisch.

Mindestens 20 Erfinder haben sich auf dem Gebiete der Handfeuerlöschapparate versucht, deren Preise von Yen 5—20 variieren. Es scheinen mir alles Imitationen zu sein.

K. Koizumi in Tokio zeigt eine prächtige Auswahl von Treibriemen, Lederriemen etc.

Die Ashiwo-Rope-Works stellen schöne Seile aller Dimensionen aus. Die Scoop Manufacturing Co. in Osaka hietet, genau wie die amerikanischen Artikel aufgemacht, sehr solid aussehende landwirtschaftliche Werkzeuge, Schaufeln, Spaten, Hacken etc., zu sehr billigen Preisen an. Der Preis eines grossen tiefen Spaten mit bequemem Griff, stellt sich auf 45—75 Sen.

Von grossen Maschinenfabriken hebe ich in erster Linie die Shibaura Engineering works in Tokio hervor. Dieselben stellen einen enormen Krahnen (Hoisting machine) von 200 HP zum Gebrauche in Kohlenminen aus, ferner das Modell eines «Miyabara water pipe boiler», die Erfindung des Wasseringenieurs Miyabara, ferner den patentierten elektrischen Motor (12 Kilowatts direct current) des Ingenieurs Kishi, ferner eine «325 HP tandem compound automatic cut-off Engine», sowie diverse andere Maschinen gleicher Grösse, welche Experten sicherlich interessieren können.

Die Kobukuro Iron works in Kahogun, Fukuoka Ken, zeigen ebenfalls einen monströsen Krahnen, ferner Pumpen, benannt Kasais Ideal steam pump und Simplex steam pump, sowie eine grosse als «Compound condensing endless rope hauling machine» angeschriebene Maschine.

Die Osaka Iron Works Engineering Ship building and Dock Yard zeigt eine mächtige Baggermaschine, u. s. w.

Es mag hier angeführt werden, dass seit der IV. Ausstellung im Jahre 1895 die Kosten des Lebensunterhalts sich um mindestens 50 % verteuert haben. Die Löhne aller Handwerker und Arbeiter sind in der gleichen Zeitspanne um 60—80 % in die Höhe gegangen.

Es ist einleuchtend, dass die inländische Fabrik den Maschinenbedarf erst zum kleinsten Teil deckt. Es erfolgt alljährlich ein ganz bedeutender Maschinenimport in dieses Land, welches im Umwandlungsstadium aus dem Bauerntum in den Industriestaat begriffen ist, und bleibt, wenn die jetzige Handelskrise überwunden sein wird, noch lange ein gutes Absatzfeld für die fremde Maschinenindustrie.

An Maschinen und Maschinenteilen, Metallen etc. wurden in den beiden letzten Jahren folgende Arten vom Auslande nach Japan eingeführt.

Maschinen für: Beerbrewery in 1902 Yen 212,526 gegen Yen 62,801 in 1901; Cigarettes-making 48,888 gegen 30,477 in 1901; Cotton printing 29,645 gegen 25,416 in 1901; Electric Light apparatus or instruments 512,565 gegen 590,735 in 1901; Electric motor 810,989 gegen 388,715 in 1901; Fire engines and pump 209,738 gegen 281,576 in 1901; Gas engines 47,408 gegen 167,175 in 1901; Knitting 14,486 gegen 24,413 in 1901; Lifting machines 319,734 gegen 979,889 in 1901; Locomotive engines 1,708,014 gegen 1,749,407 in 1901. Machine tools: Drilling and boring 185,246 gegen 379,100 in 1901; Sawing 42,207 gegen 89,565 in 1901; Turning lathe 473,083 gegen 709,104 in 1901; Others 512,892 gegen 592,775 in 1901; Meters, Gas 26,014 gegen 44,659 in 1901; Meters, steam 16,255 gegen 11,733 in 1901; Meters, water 41,696 gegen 89,330 in 1901; Mining 155,612 gegen 173,544 in 1901; Oil-engines 29,306 gegen 13,113 in 1901; Paper-making 224,052 gegen 379,454 in 1901; Printing 93,272 gegen 126,665 in 1901; Sewing 191,336 gegen 161,586 in 1901; Spinning cotton 469,176 gegen 891,033 in 1901; Spinning wool 25,832 gegen 60,565 in 1900; Spinning other 205,869 gegen 327,596 in 1901; Steam Boilers et Engines 965,252 gegen 1,095,905 in 1901; Telegraphic 31,616 gegen 35,919 in 1901; Telephones 194,824 gegen 164,738 in 1901; Typewriters 34,299 gegen 27,636 in 1901; Weaving cotton 25,172 gegen 381,636 in 1901; Weaving wool 14,084 gegen 14,091 in 1901; Weaving other 55,270 gegen 25,079 in 1901; sonstige Maschinen 1,888,473 gegen 3,685,910 in 1901; Stah- und Stangenisen 3,519,126 gegen 3,544,756 in 1901; Roheisen 982,325 gegen 1,593,311 in 1901; Eisenbahnschienen 1,662,649 in 1902; Eisenplatten und Blech Yen 2,442,790 in 1902 gegen Yen 2,032,650 in 1901 etc.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 18. Juli: Während in Wall Street andauernd Liquidation die Stimmung deprimiert, bietet die geschäftliche Situation keinen Anlass zur Besorgnis. Die Ausichten auf ein ausgezeichnetes Ernteresultat stärken das Vertrauen der Geschäftswelt auf ein befriedigendes Ergebnis der kommenden Herbstsaison und enthalten die Zuversicht neuer Vermehrung des Nationalwohlstandes. Die andauernd günstige Witterung kommt nicht nur der Ernte zu Gute, sondern belebt auch das Detailgeschäft und die Besserung erstreckt sich auf den Grosshandel. Soweit man hört, liefern die halbjährlichen Inventuren ermutigende Resultate, indem sie keine ungewöhnliche Anhäufung von Vorräten nachweisen, was zur Aufrechterhaltung der Warenpreise beiträgt. Die Eisenbahnen melden fortwährend überraschend gute Einnahmen, die von Woche zu Woche die aller früheren Jahre übertreffen, und auch der Umfang des Bankverkehrs weist auf geschäftliche Aktivität hin. In der Arbeitersituation vollzieht sich Besserung, neue grosse Streiks sind nicht zu melden, und die hauptsächlichsten Konteste zwischen Kapital und Arbeit, die Schwierigkeiten in der New Yorker Bau- und der Philadelphiaer Textilindustrie, scheinen vor ihrer Schlichtung zu stehen.

Die in dieser Woche veröffentlichte Aussenhandels-Statistik für das letzte Fiskaljahr spiegelt zwar die Wirkung hoher Preise auf die Ausfuhr in Stapel- und anderen Produkten wieder. Trotzdem hat unser Total-Aussenhandel an Wert das bisher beste Jahr noch um 135 Mill. \$ übertroffen. Die Einfuhr überstieg zum ersten Male in einem Jahr die Milliarden-Grenze und zeugt von hoher Konsumfähigkeit und industrieller Aktivität, da ein zunehmender Teil der Einfuhr aus Material für unsere Industrien besteht. In dieser Woche hat sich auch die Getreide-Ausfuhr wieder belebt, da die guten Erntestands-Berichte die Preise herabdrücken. Und da die Getreidevorräte in Europa ungewöhnlich gering sind, steht für die kommende Zeit zweifellos umfangreiche Getreideaufuhr bevor. Von dem neuen Winterweizen werden in Kürze grosse Quantitäten für Inland- und Ausland-Konsum zur Verfügung stehen. Aus den Maisdistrikten wird willkommener Regenfall gemeldet; sowohl aus dem Mittel- und Nordwesten jedoch, als auch aus Kalifornien kommen Klagen über Mangel an Erntearbeitern.

Auch die Entwicklung der Baumwollenernte wird durch die Witterung begünstigt. Mit Rücksicht auf das umschlopfende Schliessen der Webereien und Spinnereien, v u de en nicht wenige ihre Vorräte von allem

Rohmaterial zu hohen Preisen ausschlagen, erwartet man dringende Nachfrage für das Anfangs-Angebot von neuer Baumwolle. Für Woll erzielen die Inland-Produzenten hohe Preise, es ist in dieser Woche für einen grossen Posten Montana-Wolle von Bostoner Händlern ein Preis von 17 1/2 Cts. per Pfund erzielt worden. Im Provisions-Markt war das Ereignis der letzten Tage starke, jedoch rein spekulative Preisbewegung in Schmalz. Im übrigen stehen Provisions niedriger als vor einem Jahre. Auch Kaffee zeigt anhaltend weichende Tendenz, während roher wie raffinierter Zucker fest und aktiv verkehrt. In den verschiedenen Fabrikationszweigen herrscht, abgesehen von der durch die hohen Rohmaterialpreise ungünstig beeinflussten Textilbranche, regere Tätigkeit als sonst zu dieser Jahreszeit. Die Lederwaren-Industrie ist besonders gut beschäftigt, und der Versand von Schuhwaren von New England-Centren aus grösser als je. Vom Eisenmarkt liegen Meldungen vor über weiteres Sinken der Roheisenpreise, sowie weitere Ausdehnung der Machtsphäre des Stahltrusts, der das kontrollierende Interesse an der Clairton Steel Co. erworben hat.

— Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 25. Juli: Verkehrte Welt: England muss als Baumwollexportland erhalten — noch dazu, wo es selbst nur schwach mit Vorräten versorgt ist. Die schon seit Wochen andauernde Ausfuhr hat den englischen Markt schliesslich so reizbar gemacht, dass er durch die Befürchtung einer entsetzenden Baumwollnot jetzt leicht nach oben getrieben werden kann, wie sich in den letzten 8 Tagen mehrfach gezeigt hat. Es liegt zwar in der Regel jedes Jahr um diese Zeit Exportnachfrage in England vor, aber in dieser Saison ist es doch anfallig. Denn nachdem der Kontinent bereits 300,000 Ballen amerikanischer und 341,000 Ballen ostindischer Baumwolle mehr bezogen hat, als im Vorjahre, war eigentlich zu erwarten, dass er wenig oder nichts weiter brauchen würde. Non tritt er aber trotz seiner für die vorgerückte Saison verhältnismässig grossen Bestände dennoch mit Ansprüchen an England heran. Ausserdem sind von England grössere Partien geringer Qualitäten nach Nordamerika verschifft worden, welche drüben auf Terminkontrakte zur Andienung gelangen sollen und neuerdings liegt in Liverpool weitere bedeutende Nachfrage vor, für Verschiffung nächste Woche per Dampfer nach New York. Uebrigens schickt auch Havre Baumwolle nach Nordamerika zurück, was noch nie vorher dagewesen ist.

Am New Yorker Markt machen sich jetzt die Haussiers daran, den Juli aufzuschwänzen, und der Preis für diesen Termin ist bereits ins Springen gekommen. Wie es heisst, will das Hausse-Konsortium seine Vorräte aus New York wegbringen und soll zu diesem Zwecke Arrangements mit amerikanischen sowie mit europäischen Spinneren getroffen haben.

Die gestrigen Schlusskurse vergleichen sich mit denjenigen vor 8 Tagen wie folgt:

	Hamburg	Liverpool	New York
24/7	17/7	24/7	17/7
Juli	62 1/2	62 1/2	18.15
Oktober	56 1/2	56 1/2	9.85
Januar	50 1/2	49 1/2	9.49

Die Steigerung der nahen Sichten hat auch die entfernteren wieder etwas mitgezogen, obgleich die günstigen Erntestandsberichte zu Preis-erhöhungen keinen Anlass geben. Der letzte offizielle Bericht lautet: Aus der ganzen Baumwollgegend wird eine fernere Verbesserung des Standes gemeldet, obgleich die Felder in einem grossen Teil des östlichen Abschnitts unkräftig sind und in Karolina kalte Nächte nachteilig waren. In Oklahoma wird Regen nötig und wenn auch aus heihina allen Distrikten schnelles Wachstum gemeldet wird, so bleibt die Ernte anhaltend im Rückstand. In den Zentral- und westlichen Bezirken ist die Behauptung gut: Man berichtet, dass der Wiebel-Käfer in Texas sehr wenig Schaden verursacht. Der Wochenbericht des Chornicle lautet: «Anhaltend allgemein befriedigende Witterungsverhältnisse. Die Ernte entwickelt sich gut. Manche Korrespondenten berichten fernere Besserung. Wetter trocken in einem grossen Teil der Baumwollgegend; wo Regen fiel, war er leicht in Texas und an

einigen anderen Punkten behauptet man, dass Feuchtigkeit nötig zu werden anläge.»

Wenn die rasche und vorteilhafte Entwicklung der Ernte anhält, so werden infolge des hohen Preisstandes die Zufuhren im September wahrscheinlich ganz ausserordentlich umfangreich werden, von einigen Seiten glaubt man sogar schon für die letzten Wochen des August Zufuhren von 50,000 bis 100,000 Ballen in Aussicht stellen zu können.

Bis zum Eintreffen neuer Ware müssen die Haussiers sich ihrer Engagements entledigen, es dürfte aber, wie die New Yorker Handelszeitung schreibt, dem Hausse-Konsortium doch Schwierigkeiten bieten, die viertel Million Ballen, über welche es verfügen soll, mit Profit zu veräußern, da die Konsumenten sich sozusagen vom Platzmarkt zurückgezogen haben. Es sind auch Gerüchte im Umlauf, die Fabrikanten hätten eine gegenseitige Vereinbarung getroffen, die Spekulant, welche den Preis des Rohmaterials so übermässig hoch getrieben haben, «zappeln zu lassen» und keine Baumwolle zu kaufen, bis die neue Ernte bereinkommt. Wie es scheint, sollen die Fabriken in Fall River und anderen Orten des Osten während zweier August-Wochen gänzlich geschlossen werden, und im übrigen heabsichtigen die Fabrikanten sich mit ihren Baumwollvorräten gegenseitig auszuhelfen, um Neukauf vor Oktober unnötig zu machen. Sollte diese Absicht hestehen und durchgeführt werden, dann muss sich die Hausse-Cligue allerdings auf schwere Verluste gefasst machen.

Die Meldung, dass jetzt ein anderer Käfer den schädlichen Wiebel-Käfer vertilge, scheint eine Zeitungsente zu sein, wenigstens liegt so weit keine Bestätigung solcher Meldung vor, aber der durch das Insekt angerichtete Verlust ist doch immer nur ein beschränkter, und nach der drüben an der Börse vorherrschenden Ansicht könnte nur sehr ungünstige Witterung einen Ernteertrag von weniger als 11 Millionen Ballen zur Folge haben. Bei andauernd gutem Wetter mögen bis zu 13 Millionen Ballen erzielt werden, und da sich der Konsum in Nordamerika wie auch in Europa bei zunehmender Produktions-Beschränkung verringert, so dürfte in die neue Erntesaison ein mindestens gleich grosser Vorrat mit hinübergenommen werden, wie zu Anfang dieser Saison.

In Nordamerika sind Mitte der Woche 4 bis 5 Spinnereien im Fall-river-Distrikt geschlossen worden, wodurch die dort stillstehenden Spindeln auf 640,000 vermehrt werden. Gestern wird gekabelt, dass weitere 130,000 Spindeln den Betrieb auf 14 Tage eingestellt haben. Der New Yorker Markt ist mit Wochenschluss zurückgegangen, weil die Haussiers infolge von Fallissements von Bankhäusern Realisationen vornahmen. Achteausend Ballen, welche auf Juli-Kontrakte angeordnet wurden, sind von den Haussiers aufgenommen worden.

— Submissionswesen. Erfahrungen in deutschen Städten haben gezeigt, dass nicht in einer einzelnen Massregel, wie dem Mittelpreisverfahren, die Lösung des Problems zu finden sei, dass vielmehr die beste Lösung des Submissionswesens darin zu erblicken sei, dass jede einzelne Vergebung für sich besonders behandelt werde und dass die vergebende Behörde von Fall zu Fall unter gewissenhafter Abwägung aller für die Zuschlagserteilung massgebenden Punkte entscheide, welches Angebot hinsichtlich des Preises, mit Rücksicht auf die Persönlichkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmers und nach dem Grade der Gewährleistung für richtige und solide Arbeit den Vorzug verdiene.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

	15. Juli.	23. Juli.	15. Juli.	23. Juli.
	Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallbestand	1,402,075,291	1,402,185,800	Notendruck	1,510,818,060
Wochensatz:				
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	124,183,088
auf das Inland	185,960,604	177,986,193		127,912,424

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Chemin de fer Régional Porrentruy-Bonfol.

Assemblée générale des actionnaires
le jeudi, 13 août 1903, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel-de-Ville de Porrentruy.

Tractanda:

1. Rapport de gestion du conseil d'administration.
2. Approbation des comptes de 1902 et décharge au conseil d'administration. (1904.)
3. Nomination des contrôleurs.
4. Décision à prendre au sujet de la suppression projetée du passage à niveau du faubourg St-Germain.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront mis à la disposition des actionnaires au bureau de M. le Président du conseil dès le 27 juillet 1903.

Les actionnaires auront droit au libre parcours sur la ligne Porrentruy-Bonfol, le jour de l'assemblée, moyennant présentation de leur titre au contrôleur du train.

Porrentruy, le 25 juillet 1903.

Pour le conseil d'administration.

Le secrétaire:

J. Fattet.

Le président:

J. Maillat.

Société de l'Hôtel Byron, Villeneuve.

M. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour samedi, 8 août 1903, à 4 heures, à l'Hôtel Byron.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil et des censeurs; comptes et bilan de l'exercice 1902/03.
2. Répartition du solde disponible. (1905.)
3. Nominations statutaires.

Les cartes d'admission peuvent être retirées sur présentation des actions à la Banque de Montreux où les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires.

Le conseil d'administration.



Selbsttätiger Kontroll-Apparat
(System C. Detouche, Paris) zur Kontrollierung von ein- u. ausgehendem Personal, ist billig zu verkaufen.
Adresse unter Chiffre Zag E 328 an Rudolf Mosse, Bern. (1568.)

Einlagerung

von Gütern aller Art bei billigster Berechnung. [1592]
Thurnheer & Fluck, Zürich.
Spedition. — Lagerhaus.

Kapitalien.

Gesucht Fr. 150,000

auf sicheres Objekt. Rendite 5%
Offerten sub Z D 8154 an die Annoncen-Expedition (1603.)
Rudolf Mosse, Zürich.

Buchdrucker:
K. Vogel-Wolfer
51 Bönenstrasse 51
ZÜRICH 21
Berliner
Illustrierter Kataloge
Preislisten
Prospekte, Zirkulare, etc.
Werke, Brochüren, Zeitchriften
Illustrationen
Spezialität: Illustrations- und
Bunddruck
Telephon 1264
(1087)
Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen.